

in der Thalsohle uns fortbewegten. Auch standen neben der Strasse fast keine Bäume und es war erst etwa 2 Uhr Nachmittags. Etwa um 4 Uhr erreichten wir das Dorf Ulrichen, wo wir uns eine kurze Rast gewährten. Die Dörfer Oberwald, Obergestelen, Ulrichen etc., die wir an diesem Tag passirten, bestehen alle aus alten und zerbrechlich aussehenden Holzhäusern. Viele dieser Baracken, die auch als Heuschöber und sonstige Vorrathskammern dienen, stehen auf 4 oder 6 hölzernen Beinen, auf welchen eine rundliche flache Schiefer- oder Gneissplatte bis zu 1 m Durchmesser liegt. Diese Vorrichtung dient zum Abhalten der Ratten, die hier so häufig sind wie der Sand am Meer.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **F. O. M.** in **B.** Ich gebe Ihnen im Folgenden die Beschreibung, nach der es Ihnen leicht sein wird, die beiden Geschlechter von einander zu unterscheiden. ♂ dunkel, schwarzbraun, Vorderflügel mit schwarzem Mittelmond, und auswärts von ihm mit undeutlich lichterem Wisch. Fransen dunkelgrau; Hinterflügel den Vorderflügeln gleich gefärbt. Mittelmond schwarz, ein Fleckchen am Afterwinkel und das Schwänzchen rothgelb, letzteres fein schwarz gesäumt. Das ♀ ist noch dunkler braun und führt auf den Vorderflügeln eine breite orangerothe Aussenrandsbinde, welche jedoch weder Vorder- noch Innenrand erreicht und dadurch Flügelspitze und Aussenrand breit schwarzbraun lässt. Schwänzchen und Fleck am Afterwinkel wie beim ♂, aber beide grösser und deutlicher roth; auch auf der Rippe neben dem Schwänzchen steht oft noch ein kleines solches Fleckchen. Unterseite bald mehr oder minder schwach orangefarben, in's Bräunliche oder Braungelbe ziehend, die Hinterflügel meist dunkler. Eine silberweisse, vom Vorderrand herab ziehende Mittellinie reicht nur bis Rippe 2 oder 3, also nicht bis zum Innenrand, setzt sich aber, über die Mitte der Hinterflügel ziehend, beinahe bis zum Innenwinkel fort; wurzelwärts ist sie ihrem ganzen Verlaufe nach von einer feinen schwarzen Linie begleitet. Auf den Vorderflügeln bilden beide Linien die Begrenzung eines langen, mit etwas dunklerer Grundfarbe ausgefüllten Pyramidalflecks, der auch wurzelwärts (beim ♀ meist viel deutlicher und schärfer) von 2 gleichen, noch

feineren Linien begrenzt wird. Der Mittelmond ist lang, dunkel oder schwärzlich, beim ♂ meist deutlich weiss umzogen, der Aussenrand beim ♀ dunkler orange als beim ♂. Auf der Hinterflügelunterseite zieht neben der bereits erwähnten Mittelbinde vom Vorderrand bis zur Flügelmitte eine ebenso angelegte Halbquerbinde herab. Vor der fein schwarzen Saumlinie steht eine deutlich orangerothe Saumbinde, hinter ihr die Spuren einer zweiten, aber verloschenen. Der Fleck am Afterwinkel ist klein, schwarz und zur Hälfte äusserst fein bläulich umzogen, der Mittelmond fehlt. Die Fransen der Hinterflügel sind heller als die der Vorderflügel; am Innenrande sind sie weiss oder weisslich, besonders beim ♀, ebenso in der Umgebung des Schwänzchens, welches stets weiss gefranst ist. Die schwarzen, sehr fein weissgeringelten Fühler sind 43 gliedrig, von der Wurzel bis zur Spitze gleichmässig sich verdickend und stumpf endigend. Kopf und Halskragen oben röthlich, Thorax oben spärlich, grüngrau und der Leib braun behaart, Unterseite aller dieser Theile beim ♂ gelblich weiss, beim ♀ reiner weiss. Die Beine sind weiss, die Tarsen schwarz geringelt.

Herrn **W. C.** in **W.** Besitze leider weder Eier noch Raupen davon; erstere wären sowieso erst in 3—4 Wochen erhältlich. Ich will sehen, dass ich Ihnen die einen oder andern durch einen meiner Correspondenten verschaffen kann. Vermuthlich ziehen Sie erwachsene Raupen vor? Puppen zu versenden ist äusserst difficil, auch der geringste Druck hat eine Verkrüppelung des Falters zur Folge.

Herrn **H.** in **O.** Mit Dank erhalten.

Anzeigen.

Allen verehrten Abonnenten der in meinem Verlag erscheinenden Werke theile ich hierdurch mit, dass sowohl von **Heyne, Die Exotischen Käfer in Wort und Bild**, als auch von **Rühl-Heyne, Die paläarktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte** die Ausgabe der Fortsetzung nahe bevorsteht. — Von ersterem Werke wird bestimmt im Juni Lief. 5, spätestens im Juli Lief. 6 ausgegeben werden, während Lief. 7—10 bereits in Arbeit sind. Vom Schmetterlingswerk wird zunächst ein Nachtrag für Bd. I (Tagfalter) erscheinen. Derselbe wird nicht nur die Beschreibung vieler neuen Arten und Varietäten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Briefkasten der Redaktion. 45](#)